

Ars Hermetica



Das Buch
der
Tugenden

Die magischen Schlüssel
zur
Charaktertransformation

Das Buch der Tugenden

Die magischen Schlüssel zur Charaktertransformation



Die farbige Zeichnung der aufgehenden Sonne, die ewig hinter den Wolken scheint: Dieses Bild schickte Franz Bardon seinen Patienten. Die Kranken sollten sich auf dieses Motiv wie auf ein Mandala einstimmen, wenn sie eine erhöhte Menge an Lebensenergie benötigten.

Franz Bardon übernahm diese Praxis aus dem Werk des tschechischen Hermetikers Otakar Griese; Griese verwendete dieses Motiv sogar als Logo für seine Hauptreihe der Herausgabe der Bibliothek der freien Schule hermetischer Wissenschaften, in der er zwischen 1913 und 1921 22 Bände veröffentlichte und so den Grundstein für die moderne tschechische hermetische Literatur legte.

Die Praxis selbst ist jedoch noch älter und stammt aus den Techniken des esoterischen Ordens der unbekanntenen Samariter, dem therapeutischen Zweig des martinistischen Ordens.

TEIL 1 - NEGATIVE EIGENSCHAFTEN	3
NEGATIVE EIGENSCHAFTEN DER ELEMENTE & IHRE LÖSUNG UND BEWÄLTIGUNG	5
<i>Einführung - Die Transformation</i>	5
ÄRGER (FEUER)	8
LEIDENSCHAFT (FEUER)	14
GEMEINHEIT (FEUER)	19
EIFERSUCHT (FEUER)	21
UNDULDSAMKEIT (FEUER / ERDE)	24
SCHÜCHTERNHEIT (WASSER)	26
ÄNGSTLICHKEIT (WASSER)	28
MINDERWERTIGKEITSGEFÜHL (WASSER)	32
UNENTSCHLOSSENHEIT, ENTSCHEIDUNGSSCHWÄCHE (GRENZE LUFT/WASSER)	35
SORGLOSIGKEIT, UNBEDACHTHEIT, VERGESSLICHKEIT (LUFT)	37
PESSIMISMUS (ERDE)	40
MISSGUNST (ERDE)	42
SCHLECHTE GEWOHNHEITEN (ERDE)	45
UNEHRLICHKEIT/UNAUFRICTIGKEIT (LÜGE, ALLE ELEMENTE)	47
TEIL 2 - TUGENDEN	50
EINFÜHRUNG	51
DIE VERHALTENSREGELN DES YOGA	53
WILLE, WILLENSKRAFT (FEUER)	56
TAPFERKEIT (FEUER)	65
MUT (FEUER)	67
KONSEQUENZ, KOMPROMISSLOSIGKEIT (FEUER)	71
DEMUT UND BEScheidenHEIT (WASSER)	73
HINGABE, ERGEBENHEIT, TREUE (WASSER)	76
SELBSTLOSIGKEIT, MILDTÄTIGKEIT, FREIGEBIGKEIT (WASSER)	79
KALTBLÜTIGKEIT, GELASSENHEIT (WASSER)	81
UNTERSCHIEDUNGSVERMÖGEN, WEISHEIT (LUFT)	84
OPTIMISMUS (LUFT)	85
FREUDE (LUFT)	87
LEICHTIGKEIT, POSITIVE SORGLOSIGKEIT (LUFT)	90
FROHSINN, HEITERKEIT, HUMOR (LUFT)	92
GEDÄCHTNIS (ERDE)	94
SCHWEIGEN (ERDE)	95
KONZENTRATIONSKRAFT (FEUER/ERDE)	99
GEDULD, AUSDAUER, BEHARRLICHKEIT (ERDE)	105
WIDERSTANDSKRAFT, ZÄHIGKEIT (ERDE)	111

TEIL 1 - NEGATIVE EIGENSCHAFTEN

Perfer et obdura - dolor hic tibi proderit olim

(Trage und dulde - dir wird dieser Schmerz dereinst noch nützen.)

Ovid (43 v. Chr. - 17 n. Chr.), römischer Epiker.

*Selbstsucht ist eine negative Eigenschaft. Sie besteht, um Selbstlosigkeit zu verherrlichen.
Hass ist eine negative Eigenschaft. Er soll die Demut verherrlichen.
Engherzigkeit, Eifersucht, Falschheit sind negative Eigenschaften und bestehen, um
Großzügigkeit, Weitherzigkeit und Wahrhaftigkeit zu verherrlichen.*

Swami Sivananda

Negative Eigenschaften der Elemente & ihre Lösung und Bewältigung

Jeder Mensch trägt in sich eine Vielzahl von Eigenschaften, die sowohl positive als auch negative Facetten umfassen. Einige dieser Eigenschaften, wie Schüchternheit, Ängstlichkeit, Misstrauen oder Jähzorn, können das Leben erschweren, Beziehungen belasten und das persönliche Wachstum hemmen. Doch genauso wie in der Natur die Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft miteinander interagieren, um ein Gleichgewicht zu schaffen, lassen sich auch unsere inneren Eigenschaften mit Hilfe dieser elementaren Kräfte in Harmonie bringen. In dieser Alchemie der Persönlichkeit spielen die vier klassischen Elemente eine besondere Rolle. Sie helfen uns nicht nur, die Wurzeln dieser negativen Eigenschaften zu erkennen, sondern bieten auch Ansätze, sie zu transformieren.

Die in diesem Kapitel behandelten negativen Eigenschaften stellen natürlich keineswegs eine auch nur annähernd vollständige Auflistung dar. Sondern dieser Buchteil beschränkt sich auf eine Auswahl von häufig auftretenden, weit verbreiteten negativen Eigenschaften und soll Inspiration und Anleitung bieten, wie man diesen negativen Neigungen mit Hilfe der Elemente-Lehre begegnet und sie in ihre entgegengesetzten, positiven Eigenschaften und Energien transformiert.

Einführung - Die Transformation

Nach der Lehre der vier Elemente kann jede negative Eigenschaft einem bestimmten Element zugeordnet werden. So steht etwa der Jähzorn für ein Übermaß an Feuer – Leidenschaft und Zorn, die entflammen und unkontrolliert ausbrechen. Ängstlichkeit hingegen ist ein Ausdruck von zu viel Wasser. Um diese Eigenschaften ins Gleichgewicht zu bringen, muss man das entsprechende Gegen-Element aktivieren: In der Feuerdomäne des Jähzorns beispielsweise kann das Element Wasser in Form von Ruhe und Gelassenheit eingesetzt werden, um die Flammen zu löschen. Ebenso kann in der übermäßigen Ängstlichkeit durch das Element Feuer Mut, Entschlossenheit, Durchsetzungsvermögen und Tatkraft, geschaffen werden, um die Angst aufzulösen.

Man wird sehen, dass es in der Regel vorzugsweise die *entgegengesetzte, positive Eigenschaft* des *direkt entgegengesetzten Elements* ist, welche die entsprechende negative Eigenschaft ausmerzt und damit *transformiert*, sie also in dieses positive Gegenteil verwandeln wird. Denn so, wie Kälte und Wärme nicht zugleich im selben Raum bestehen können, wird das Eine das Andere verdrängen und, bei überwiegender Quantität, ersetzen.

Sekundär kann eine *Verschiebung* in ein benachbartes Element im Gegensatz dazu auch eine *Linderung* bringen, eine Milderung der Problematik (auch diese Möglichkeiten werden aufgeführt).

Die echte Transformation aber findet durch das direkte Gegen-Element statt.

Die vielen, angegebenen Möglichkeiten ("hilfreiche Strategien"), um eine jeweilige negative Eigenschaft zu beseitigen, zu transformieren, sollen dabei nicht unnötig verwirren. Zwar sind es tatsächlich allesamt Möglichkeiten - die beste (nicht immer aber Einfachste) und von Bardons

und Sivananda empfohlene Herangehensweise besteht allerdings immer darin, die direkt entgegengesetzte positive Eigenschaft des Gegen-Elements auszubilden.

Also zum Beispiel:

Schüchternheit	Mut
Unbedachtheit, Unbesonnenheit	Bedachtsamkeit, Besonnenheit
Pessimismus	Optimismus usw.

Aber ehrlich gesagt, man sieht nur selten Pessimisten, die sich, alleine durch Autosuggestion und Arbeit an sich selbst zum strahlenden Optimisten gemacht haben. Oder schüchterne Menschen, die auf einmal zu Partylöwen werden. Dazu gehört sehr, sehr große Entschlossenheit. Etwa wie das berühmte Beispiel des Athener Demosthenes, der im Griechenland der Antike wegen seiner schwächlichen Stimme und Konstitution gedemütigt, verlacht und verhöhnt wurde. Um seine Stimme zu stärken soll er sich zur Küste begeben und sich Kieselsteine in den Mund geschoben haben, um gegen die tosende Brandung anzubrüllen und diese zu übertönen. Er hat so lange an sich geübt, bis er schließlich einer der bedeutsamsten und größten griechischen Redner (Rhetoren) wurde.

Der direkte Weg ist ein möglicher, aber zuweilen ein schwerer Weg. Manchmal ist es besser, Alternativen zu haben. JEDE positive Eigenschaft des Gegen-Elements stärkt letztendlich das notwendige, ausgleichende Element und mildert damit auch alle negativen Eigenschaften des anderen Elements ab. Die Eigenschaft wird dann eben nur abgemildert, noch nicht transformiert (ersetzt). Dies kann dann aber, danach, leichter geschehen!

Bewusstmachungen

Ein wesentlicher Schritt im Umgang mit negativen Eigenschaften besteht darin, ihre Wurzeln zu erkennen und zu verstehen. Aus diesem Grund bietet der folgende Buchteil eine kurze, meditative Analyse einer jeden dieser negativen Eigenschaften, als Hilfe zur eigenen, weiteren Analyse, um tiefer in das Wesen der negativen Eigenschaften vorzudringen und die inneren Mechanismen einer Eigenschaft besser zu verstehen.

Um eine negative Eigenschaft aber zu transformieren, muss anschließend mehr geschehen, als nur die Analyse. Sie muss *ausgeglichen* werden – das heißt, man muss die Kraft des entsprechenden Gegen-Elements nutzen. Gegen Jähzorn hilft die Gelassenheit des Wassers, gegen Schüchternheit das Feuer des Mutes, gegen Misstrauen die Offenheit der Luft usw. Die folgende Auflistung bietet damit auch einen Kompass, der Elemente, sich im Prozess der inneren Arbeit zu orientieren und die passenden Kräfte zur Transformation zu mobilisieren.

Der Weg der Transformation ist jedoch kein einfacher. Swami Sivananda betonte, dass es **ein starkes inneres Verlangen** braucht, um die notwendige **Entschlossenheit** und den **intensiven Wunsch** zur Veränderung aufzubringen. Diese Entschlossenheit entsteht oft erst, wenn das Individuum lange genug und tief genug unter der negativen Eigenschaft gelitten hat. Die Schmerzen, die durch Schüchternheit, Angst oder Jähzorn verursacht werden, können letztlich die treibende Kraft sein, die den Willen zur Veränderung entflammt. Erst wenn man das

Ausmaß des Leidens erkennt - und endgültig satt hat - wird das Verlangen groß genug sein, um die notwendigen Schritte zur Überwindung dieser Eigenschaften zu unternehmen.

Aus diesem Grund sind Bewusstmachungen so wichtig. Zum Einen Bewusstmachungen, wie sehr uns die alte Angewohnheit, die unerwünschte Eigenschaft beeinträchtigt.

Und zum anderen Bewusstmachungen darüber, welche immensen Vorteile der Erwerb der positiven Gegenkraft für uns haben würde.

Dieser Buchteil bietet auch dies, also solche Bewusstmachungen zu jeder einzelnen Eigenschaft.

Trage und dulde - solange, bis du dem Dulden überdrüssig bist. Dann hat der Schmerz seinen Nutzen erreicht.